

Curriculum für das Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Ludwig-Meyn-Schule in Uetersen

Uetersen, den 24.07.2025

Auf der Basis der Fachanforderungen für das Fach Latein in der Sekundarstufe II und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten am Ludwig-Meyn-Gymnasium die folgenden Regelungen.

Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1 Das Fach Latein in der Sekundarstufe II

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein am Ludwig-Meyn-Gymnasium versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Lateinunterricht erfolgt intensive Sprachbildung und es findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – eine Begegnung mit Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen.

1.2 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird am Ludwig-Meyn-Gymnasium als zweite und dritte Fremdsprache angeboten. Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbene Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu finden Absprachen mit der Fachschaft Deutsch und mit den Fachschaften der modernen Fremdsprachen statt.

Mit Beginn des L2-Lehrgangs in der Oberstufe können folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- grammatikalische Phänomene lt. Fachanforderungen Sek. I
- Lektüreerfahrung lt. Fachanforderungen Sek. I
- Erfahrungen im analytischen Interpretieren und in der kreativ-produktiven Umsetzung.
- Umgang mit dem Wörterbuch
- Grundkenntnisse in der römischen Kultur und Geschichte lt. Fachanforderungen Sek. I

Mit Beginn des L3-Lehrgangs können v.a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- grammatikalische Phänomene lt. Fachanforderungen Sek. I
- Lektüreerfahrung lt. Fachanforderungen Sek. I
- Erfahrungen im analytischen Interpretieren und in der kreativ-produktiven Umsetzung.
- Grundkenntnisse in der römischen Kultur und Geschichte lt. Fachanforderungen Sek. I

1.3 Die didaktisch-methodischen Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Steter Wechsel zwischen lehrerzentriertem Unterricht und Phasen des selbstständigen Arbeitens:
 - Individuelle Übersetzungs- und Interpretationsarbeit
 - Partnerarbeit
 - Gruppenarbeit
 - Freiarbeit, Stationsarbeit oder Wochenplanarbeit
 - Projektarbeit

- Problem- und Sinnorientierung: Die Beschäftigung mit literarischen Texten ist kein Selbstzweck, sondern dient als Anstoßpunkt für die Auseinandersetzung mit bedeutsamen, gehaltvollen Problemen. Die Textlektüre ist stets inhalts- und sinngelernt.
- Differenzierung. Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen und besonderen Stärken erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:
 - Zusatzlektüre
 - Einsatz von Schülerinnen und Schülern als Lernassistenten
 - Binnendifferenzierte Aufgaben im Unterricht
 - Texte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
 - Variation des Umfangs / der Art der Hilfen
 - Zusatzangebote zum Erwerb von Expertenwissen

2 Die Kompetenzen

Von besonderer Bedeutung sind am Ludwig-Meyn-Gymnasium folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Fähigkeit, Wortbedeutungen und Sprachstrukturen zu erfassen:
 - den Grundwortschatz von ca. 900 (Kernfach: ca. 1250) Wörtern erfassen können
 - wesentliche Sprachstrukturen aktiv und andere Phänomene passiv beherrschen
 - Wörter richtig aussprechen und Verse (v.a. den daktylischen Hexameter) richtig lesen können
- Fähigkeit, literarische Texte zu erschließen und wiederzugeben:
 - Texte sinnhaft vorerschließen können
 - Texte linear und konstruierend erschließen können
 - sinnorientiert übersetzen können
 - in korrekter deutscher Sprache adressatengerecht und verständlich formulieren können
- Fähigkeit, literarische Texte zu deuten und in einen Kontext zu setzen:
 - den Inhalt eines Textes korrekt wiedergeben, selbstständig in Sinnabschnitte einteilen und die zentrale Botschaft eines Textes erfassen können
 - einen Text anhand einer Fragestellung am lateinischen Original entlang untersuchen können
 - Stilmittel und deren Wirkung textbezogen beschreiben können
 - Texte sinnorientiert vorlesen können
 - kreative Umsetzung der Interpretationen durchführen können
- Texte in die antiken Lebensweltbezüge anhand von historischem Grundwissen einordnen können
 - Vergleiche (mit Rezeptionsdokumenten) durchführen können
 - Stellungnahmen überlegt vornehmen können
- Fähigkeit, konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv zu arbeiten.

3 Die Themen und Inhalte des Unterrichts

Sämtliche grammatikalische Phänomene werden im Zusammenhang mit den behandelten Texten integriert wiederholt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den zum Ende der Sekundarstufe I neu eingeführten Phänomenen, insbesondere:

- Steigerung der Adjektive und Adverbien
- Gerundium und Gerundivum
- Deponentien
- Konjunktivfunktionen im Hauptsatz
- Kasusfunktionen
- Satzwertige Konstruktionen
- Stilmittel
- Metrik

Die Auswahl der Autoren und Texte, die in der Einführungsphase gelesen werden, trifft die Fachlehrkraft unter Berücksichtigung der Lernausgangslage ihrer Gruppe und in enger Absprache mit parallel unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen.

Die Auswahl der Autoren und Texte, die in der Qualifikationsphase gelesen werden, orientiert sich an den Fachanforderungen Sekundarstufe II. Im Kernfach wird der Unterricht zusätzlich mit Blick auf die vorgegebenen Themenkorridore für die zentrale Abiturprüfung ausgerichtet. Dabei findet im Kernfach auf erhöhtem Niveau eine umfassendere Vertiefung der Lerninhalte statt. Es werden komplexere Texte gelesen, zum Beispiel hinsichtlich der Textlänge, des Schwierigkeitsgrades und/oder des Abstraktionsniveau.

4 Die Leistungsbewertung im Fach Latein

4.1 Für die Unterrichtsbeiträge gelten folgende Regelungen:

- Mündliche Beteiligung unter Berücksichtigung von Quantität und Qualität
- Arbeiten in Partner- und Gruppenarbeit
- Tests zu Vokabular- und Grammatik
- Angemessenheit der Hausaufgabenbearbeitung
- Ggf. Ergebnisse von Projektarbeiten

Eine detaillierte Übersicht der Bewertungskriterien von Unterrichtsbeiträgen im Fach Latein sind im Dokument „Kriterienraster Latein“ auf der I-Serv-Online-Plattform einsehbar.

4.2 Für die Klassenarbeiten gelten folgende Regelungen:

Im Zusatzfach Latein wird je Halbjahr eine zweistündige Klausur geschrieben.

Im Kernfach auf erhöhtem Niveau werden im E-Jahrgang drei zweistündige Klausuren geschrieben, mindestens eine pro Halbjahr, in Q1 im ersten Halbjahr eine zweistündige Klausur und im zweiten Halbjahr zwei dreistündige Klausuren, in Q2 eine vierstündige und die Abiturvorbereitungsklausur mit 300 Minuten.

Für das Kernfach auf grundlegendem Niveau folgen Regelungen.

4.3 Wörterbuch / Lernhilfen:

- In der Oberstufe wird das Lateinische-Deutsche Wörterbuch von PONS verwendet
- Die Verwendung der „*Bernecker Lernhilfen*“ (Übersicht der wichtigsten Bereiche der Schulgrammatik) wird empfohlen.

5 Sonstiges

5.1 Anschaffungen

In der Lektürephase des Unterrichts schaffen sich die Schülerinnen und Schüler folgende Lernmittel an:

- ein lateinisch-deutsches Wörterbuch
- evtl. Bernecker Lernhilfen

5.2 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

- Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht sowie Fortbildungsbesuche geplant und ausgewertet.
- Die Fachschaft sammelt Materialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.
- Die Fachschaft befindet sich im regelmäßigen Austausch, erstellt und vergleicht Leistungsnachweise.

5.3 Lernen mit digitalen Medien

- Sowohl im Unterricht als auch zuhause wird die webbasierte Latein-Lernplattform NAVIGIUM genutzt. Sie bietet den Schülern und Schülerinnen die individuelle Möglichkeit, Vokabeln, Grammatik und landeskundliche Inhalte selbstständig zu trainieren und Textanalysen vorzunehmen.
- Internetrecherchen
- Lernvideos und LearningApps